

Sitzgelegenheiten in der Fußgängerzone

Mehr Sitzgelegenheiten in der Fußgängerzone

Antrag zur dringlichen Behandlung für die Vollversammlung
am 27. Juli 2022
Antrag Nr. 20-26 / A 02949 von der SPD / Volt – Fraktion,
Fraktion Die Grünen – Rosa Liste
vom 22.07.2022

Dringlichkeitsantrag für die Vollversammlung am 27. Juli 2022
Antrag Nr. 20-26 / A 02954 von der SPD / Volt – Fraktion,
Fraktion Die Grünen – Rosa Liste
vom 25.07.2022

„Coole Straßen“ in München - jetzt umsetzen

Dringlichkeitsantrag für die Vollversammlung am 27. Juli 2022
Antrag Nr. 20-26 / A 02958 der Fraktion ÖDP / München-Liste
vom 26.07.2022

Stadt soll „City Lounges“ einrichten

Antrag Nr. 20-26 / A 02796 von Frau StRin Dr. Evelyne Menges,
Frau StRin Alexandra Gaßmann und Herrn StR Andreas Babor
vom 30.05.2022

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07161

Anlagen

- Antrag Nr. 20-26 / A 02949 (Anlage 1)
- Antrag Nr. 20-26 / A 02954 (Anlage 2)
- Antrag Nr. 20-26 / A 02958 (Anlage 3)
- Antrag Nr. 20-26 / A 02796 (Anlage 4)

**Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses als Feriensenat
vom 10.08.2022**
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

In der Vollversammlung des Stadtrates vom 27.07.2022 wurde zum Dringlichkeitsantrag 20-26 / A 02954 „Mehr Sitzgelegenheiten in der Fußgängerzone“ der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 25.07.2022 Folgendes beschlossen:
„1. Die Dringlichkeit wird nicht zuerkannt.

2. Das Baureferat berichtet im nächsten Ferienausschuss über die Aufstellung der Sitzgelegenheiten in der Sendlinger Straße sowie in der ganzen Fußgängerzone zwischen Marienplatz und Stachus, die wegen der Corona-Pandemie abgebaut worden sind und erklärt, ob im Bereich Asamkirche und Sendlinger Straße weitere Standorte für Sitzgruppen angeboten und diese im Zusammenarbeit mit den örtlichen Gewerbetreibenden und Interessensvertretungen ebenfalls noch in diesem Sommer geschaffen werden können.

3. Der Antrag Nr. 2954 bleibt aufgegriffen und wird im nächsten Feriensenat zusammen mit den Anträgen

- Nr. 2958 „Coole Straßen in München‘ – jetzt umsetzen!“ von ÖDP / München-Liste vom 26.07.2022*
- Nr. 2796 „Stadt soll ‚City Lounges‘ einrichten“ von CSU mit FREIE WÄHLER vom 30.05.2022*

behandelt.“

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt der o. g. Anträge betrifft die temporäre Aufstellung von Sitzgelegenheiten und sonstigen Möblierungen in Fußgängerbereichen und damit eine laufende Angelegenheit (Unterhalt und Betrieb von öffentlichen Straßen und Plätzen) i. S. von Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO und § 22 GeschO, deren Erledigung dem Oberbürgermeister obliegt.

Zu den o. g. Anträgen führt das Baureferat Folgendes aus:

1. Dringlichkeitsantrag Nr. 20-26 / A 02954 (und gleichlautender Antrag zur dringlichen Behandlung Nr. 20-26 / A 02949 vom 22.07.2022)
„Mehr Sitzgelegenheiten in der Fußgängerzone“ der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 25.07.2022

Die Stadtratsfraktionen SPD / Volt und Die Grünen - Rosa Liste haben am 25.07.2022 Folgendes beantragt:

„Das Baureferat wird beauftragt, alle Sitzgelegenheiten in der Sendlinger Straße sowie in der ganzen Fußgängerzone zwischen Marienplatz und Stachus, die wegen der Corona-Pandemie abgebaut worden sind, baldmöglichst wieder aufzustellen. Gleichzeitig ist zu prüfen, ob sich dort vor allem im Bereich zwischen Asamkirche und Sendlinger Tor weitere Standorte für Sitzgruppen anbieten, und diese in Zusammenarbeit mit den örtlichen Gewerbetreibenden und Interessensvertretungen ebenfalls noch in diesem Sommer zu schaffen.“

Auf Initiative des Oberbürgermeisters hat das Baureferat bereits 2017 in der Fußgängerzone rd. 400 zusätzliche Stühle aufgestellt, so dass dort insgesamt 540 Sitzgelegenheiten zur Verfügung standen. Wegen der Corona-Pandemie mussten ab 2020 zahlreiche Stühle abgebaut werden. Laut Mitteilung des Gesundheitsreferates (GSR) vom 22.07.2022 bestehen keine Bedenken dem o. g. Antrag zu folgen und die Stühle nunmehr wieder aufzustellen. Das Baureferat hat daher bereits am 26.07.2022 insgesamt rd. 250 Stühle in der Fußgängerzone zwischen Marienplatz und Stachus und in der Sendlinger Straße aufgestellt. Alle Stühle, die wegen der Corona-Pandemie abgebaut worden sind, stehen den Besucher*innen der Fußgängerzone wieder zum ausruhen und verweilen zur Verfügung.

Zudem hat das Baureferat die Aufstellung zusätzlicher Sitzgruppen in der Sendlinger Straße, insbesondere im Bereich zwischen Asamkirche und Sendlinger Tor, hinsichtlich der Machbarkeit bzgl. der notwendigen Flächen für den Lieferverkehr und vor allem auch für die Feuerwehr geprüft und über City Partner mit den Gewerbetreibenden abgestimmt. Im Ergebnis können zusätzlich 8 Pflanzgefäße mit zusätzlich 32 Stühlen im Verlauf der Sendlinger Straße aufgestellt werden. Die Aufstellung der Stühle und der Pflanzgefäße hat das Baureferat bereits veranlasst.

Mit Aufstellung der insgesamt rd. 280 Stühle sind alle dem Baureferat für diesen Sommer noch zur Verfügung stehenden Stühle in den Fußgängerzonenbereichen und aktuellen Sommerstraßen eingesetzt.

2. Antrag Nr. 20-26 / A 02958 „Coole Straßen‘ in München – jetzt umsetzen!“ der Stadtratsfraktion ÖDP / München-Liste vom 26.07.2022

Die Stadtratsfraktion ÖDP / München-Liste hat am 26.07.2022 Folgendes beantragt: *„In München werden im Stadtgebiet schnellstmöglich und künftig jeden Sommer Straßen und Plätze zu Fußgängerzonen umgewidmet, die dann mit Abkühlungsmaßnahmen (Bepflanzungen, Beschattungsmaßnahmen, Brunnen, Wasserspiele etc.) und zusätzlichen Sitzgelegenheiten ausgestattet werden. Die Klimadaten der Landeshauptstadt München sollen als Grundlage für die Ausweisung der ‚coolen Straßen‘ dienen.“*

Als Instrument für die saisonale Umnutzung von Straßen und Plätzen hat der Stadtrat am 09.12.2020 das Konzept der Sommerstraßen beschlossen (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00438). Durch die Einrichtung von Sommerstraßen soll eine sommerliche, andersartige Nutzung von öffentlichen Verkehrsflächen mit zusätzlichen Aufenthalts- und Aneignungsmöglichkeiten durch die Bürgerschaft angeboten werden. Bei einer temporären Umnutzung des Straßenraums sind Zufahrten mit dem Kfz zum Teil nicht mehr gestattet, auch die Kfz-Parkplätze entfallen in diesem Bereich ganz oder teilweise. Stattdessen nehmen die betrachteten Räume vorübergehend den Charakter einer Fußgängerzone, einer Spielstraße oder eines verkehrsberuhigten Bereichs an.

Der durch die Stadtratsfraktion ÖDP / München-Liste gestellte Antrag ist am 12.06.2020 annähernd wortgleich bereits schon einmal von der damaligen Stadtratsfraktion ÖDP / FW gestellt (Antrag Nr. 20-26 / A 00124) und in der

genannten Beschlussvorlage zu den Sommerstraßen (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00438) wie folgt behandelt worden:

„Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung, das Referat für Gesundheit und Umwelt, das Kreisverwaltungsreferat und das Baureferat nehmen dazu wie folgt Stellung: Mit den Sommerstraßen der Jahre 2019 und 2020 hat die Stadtverwaltung begonnen, Straßenräume temporär umzuwidmen und Aufenthalts-, Begegnungs- und Bewegungsorte zu schaffen, die auch mit temporären Begrünungs- und Sitzelementen ausgestattet wurden. Zusätzliche temporäre Wasserelemente zur Kühlung, wie sie im Antrag aufgeführt werden, können zur Erfrischung in den heißen Sommermonaten beitragen. Allerdings sind diese Elemente hinsichtlich Wasserverbrauch, Desinfektion und Hygiene (z.B. Legionellenbelastung) und insbesondere bzgl. des betrieblichen Aufwandes kritisch zu hinterfragen. So hat die Stadt Wien im Zuge der Durchführung der Coolen Straßen 40 Stellen zur Betreuung der entsprechend ausgestatteten Straßen geschaffen. Wegen der kurzen Vorlaufzeit für die Umsetzung der Sommerstraße in 2020 und des hohen Aufwandes war es nicht möglich, Wasserelemente zu integrieren. Wegen der fehlenden Ressourcen wird diese Ausstattung auch in 2021 nicht angeboten werden können. Trotz der geringen Vorbereitungszeit war es aber gelungen, die Bezirksausschüsse in die Auswahl, Begleitung und Auswertung der ersten Münchner Sommerstraßen intensiv mit einzubinden. Ein Auswahlkriterium für mögliche „Coole Straßen“ in München können die Stadtgebiete mit ungünstiger bioklimatischer Situation darstellen, wie sie in der Klimafunktionskarte für München dargestellt sind. (...)“

Die Abfrage und intensive Abstimmung mit den jeweiligen Bezirksausschüssen, die Auswahl und Bewertung der beantragten konkreten Orte für die Sommerstraßen (ggf. auch unter Berücksichtigung der Klimafunktionskarte) sowie die Schaffung der jeweiligen verkehrsrechtlichen Rahmenbedingungen erfolgen durch das Mobilitätsreferat unter Einbindung des Referates für Stadtplanung und Bauordnung. Das Baureferat stattet die einzelnen Straßen dann mit den erforderlichen Verkehrsbeschilderungen, Stühlen und Pflanzgefäßen aus und pflegt und bewässert die Pflanzungen. In 2021 bzw. 2022 wurden so durch das Baureferat insgesamt 10 bzw. 9 Sommerstraßen von Juni bis Mitte September bzw. Ende Oktober ausgestattet. Dabei kamen insgesamt 110 Gefäße mit speziell dafür durch das Baureferat Gartenbau produzierter Bepflanzung, sowie 156 Stühle zum Einsatz. Eine darüberhinausgehende Möblierung, ggf. Wasserelemente, sowie die für eine weiterführende Planung, Beschaffung und betriebliche Betreuung und Logistik notwendigen Ressourcen sind beim Baureferat derzeit nicht vorhanden.

Nach Auffassung des Baureferates wäre in den Sommerstraßen ein weitergehendes Möblierungsangebot auch im Sinne von Abkühlungsmaßnahmen (z. B. weitere Bepflanzungen, Beschattungsmaßnahmen, Wasserelemente, zusätzliche Sitzgelegenheiten etc.) in Anbetracht der klimatischen Entwicklung durchaus wünschenswert und zweckmäßig. Dabei sollte die Ausstattung möglichst nachhaltig und einladend sein. Dies gilt für das Mobiliar wie auch für die Bepflanzung und eventuelle Wasserelemente.

Für eine derartige Ausstattung der Sommerstraßen bedarf es jedoch eines abgestimmten Konzeptes bzgl. der Auswahl und Zusammenstellung der einzelnen Elemente und Objekte, der Beschaffung sowie für Logistik, Transport, Aufstellung,

Pflege und auch der Einlagerung von entsprechenden Elementen. Auf Basis dieses Konzeptes können dann die für die Umsetzung in der Verwaltung erforderlichen Ressourcen ermittelt und zum nächsten Eckdatenverfahren angemeldet werden.

3. Antrag 20-26 / A 02796 „Stadt soll ‚City Lounges‘ einrichten“ gestellt von Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Frau StRin Alexandra Gaßmann und Herrn StR Andreas Babor vom 30.05.2022

Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Frau StRin Alexandra Gaßmann und Herrn StR Andreas Babor haben am 30.05.2022 Folgendes beantragt:

„Die Stadtverwaltung wird beauftragt, geeignete Plätze und Flächen unterschiedlicher Größe in der Stadt zu identifizieren und diese als sog. ‚City Lounges‘ in den Sommermonaten mit tauglichem Mobiliar (z.B. Liegenstühle etc.) auszustatten und auch zu begrünen (z.B. mit Rollrasen).“

Diesbezüglich wird auf die Ausführungen unter Punkt 2 verwiesen. Ergänzend dazu wird darauf hingewiesen, dass aus Sicht des Baureferates die Verwendung von Rollrasen für die temporäre Begrünung öffentlicher Straßen- bzw. Platzflächen nicht geeignet ist. Selbst Rollrasen mit dicken Soden würden auf Asphalt kaum einen einzigen heißen Tag überleben. Das auf dem Antrag gezeigte Bild stellt den Place Gambetta in Amiens im Norden Frankreichs dar. Der Platz ist ausgestattet mit einem Brunnen und dauerhaft angelegten Rasenflächen.

Das Mobilitätsreferat und die Gleichstellungsstelle für Frauen haben die Beschlussvorlage mitgezeichnet.

Beteiligungsrechte von Bezirksausschüssen bestehen in dieser Angelegenheit nicht.

Dem Korreferenten des Baureferates, Herrn Stadtrat Ruff, sowie der Verwaltungsbeirätin der Hauptabteilung Gartenbau, Frau Stadträtin Pilz-Strasser, ist je ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

1. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass das Baureferat im Juli/August 2022 insgesamt rd. 280 weitere Stühle in der Fußgängerzone zwischen Marienplatz und Stachus und in der Sendlinger Straße aufgestellt hat.
2. Das Baureferat wird gebeten, in Abstimmung mit dem Mobilitätsreferat, ein geeignetes Konzept für eine zusätzliche Ausstattung der Sommerstraßen mit ggf. Wasserelementen sowie entsprechender Möblierung zu entwickeln, die für die Umsetzung erforderlichen Ressourcen zu ermitteln und im nächsten Eckdatenverfahren anzumelden.
3. Die gleichlautenden Anträge Nr. 20-26 / A 02949 und Nr. 20-26 / A 02954 „Mehr Sitzgelegenheiten in der Fußgängerzone“ der SPD / Volt – Stadtratsfraktion und Stadtratsfraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 22. und 25.07.2022 sind damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
4. Der Antrag 20-26 / A 02958 „Coole Straßen‘ in München – jetzt umsetzen!“ der Stadtratsfraktion ÖDP/München-Liste vom 26.07.2022 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
5. Der Antrag 20-26 / A 02796 „Stadt soll ‚City Lounges‘ einrichten“ gestellt von Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Frau StRin Alexandra Gaßmann und Herrn StR Andreas Babor vom 30.05.2022 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
6. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Ober- / Bürgermeister / -in

Die Referentin
I. V.

Prof. Dr. (Univ. Florenz)
Elisabeth Merk
Stadtbaurätin

IV. Abdruck von I. - III.

an das Direktorium HA II V Stadtratsprotokolle
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
zur Kenntnis.

V. Wv. Baureferat - RG 4 zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An das Mobilitätsreferat

An das Referat für Gesundheit und Umwelt

An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

An die Gleichstellungsstelle für Frauen

An den Behindertenbeirat der LHM, Sozialreferat

An den Behindertenbeauftragten der LHM, Herrn Utz, Sozialreferat

An den Städtischen Beraterkreis Barrierefreies Planen und Bauen, Sozialreferat

An das Baureferat - H, J, T, V, MSE

An das Baureferat - RZ, RG 2, RG 4

zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück zum Baureferat – Gartenbau G-S
zum Vollzug des Beschlusses.

Am

Baureferat - RG 4

I. A.